

Klinterklater

Östliches Ringgebiet

Nr. 1/ 11. Jahrgang

Zeitung der SPD-Ortsvereine Fallersleber Tor, Magnitor und Steintor

März 2009

Liebe Bürgerinnen und Bürger im Östlichen Ringgebiet,

mein Name ist Matthias Wehrmeyer und ich werde für die SPD bei der Europawahl am 7. Juni 2009 kandidieren.

Auf diesem Wege möchte ich mich bei Ihnen kurz vorstellen. Ich bin 53 Jahre alt, verheiratet und leite zur Zeit die Landesversorgungsverwaltung in Hildesheim.



Matthias Wehrmeyer ist der SPD-Kandidat für die Europawahl am 7. Juni

Mitglied der SPD bin ich seit 1973 und bei der Kommunalwahl 2006 wurde ich in meinem Wohnort Peine in den Rat der Stadt gewählt.

Ich bin immer wieder gerne in Braunschweig, habe mein Abitur an der Neuen Oberschule gemacht und kenne daher natürlich auch das Östliche Ringgebiet.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ich Sie in den nächsten Wochen auch einmal persönlich bei einer Veranstaltung der SPD im Östlichen Ringgebiet treffen würde, um Ihnen meine Ansichten zur Europapolitik näher bringen zu können.

Sie haben Glück, dass Sie in einem so schönen, beliebten Stadtteil wohnen, in dem es viele engagierte Menschen gibt die sich darum kümmern, den Stadtteil noch lebenswerter zu gestalten.

Matthias Wehrmeyer

(Einen) Platz schaffen

- Gesamtschule Franzsches Feld will mit Anwohnern Vorplatz gestalten



Zur Zeit wird der Platz vor der IGS, der eigentlich Schulgelände ist, gern als Parkplatz genutzt - insbesondere in letzter Zeit verstärkt für Wohnmobile.

■ Bis zum 6. März sollen Fahrzeughalter, die ihre Autos auf dem Platz vor dem Haupteingang der IGS Franzsches Feld an der Grünwaldstraße parken, diese von dort entfernen. Am Samstag, 8.3.2009, wollen Eltern, Schüler und Lehrer den schuleigenen Vorplatz mit einer demonstrativen Aktion für eine zukünftige neue Nutzung vorbereiten. Anwohner sollen in die Planung einbezogen werden.

Schön sieht er nicht aus, der Platz an der Grünwaldstraße vor dem Haupteingang der IGS Franzsches Feld. Auf grauem Asphalt parken verschiedene Fahrzeuge vor dem wichtigen Eingangsbereich, darunter einige Wohnmobile, die Dauergäste sind. Zu den Stoßzeiten zu Schulbeginn und -schluss bewegen sich Schüler zu Fuß oder per Rad zwischen den parkenden

„Platzbesetzern“. Eltern, die ihre Kinder per Auto zur Schule bringen oder von dort abholen, nutzen den Platz zur Durchfahrt.

„Platzbesetzer“? In gewissem Sinne trifft das zu, denn tatsächlich handelt es sich bei dem Platz um Schulgelände. Dass das kaum jemand weiß und dort eben auch Fahrzeuge abgestellt werden, ist nachvollziehbar. Kein Schild und keine Abgrenzungen weisen darauf hin, zudem gibt es Parkstreifen (die aber wohl ursprünglich für Parkplätze von Schulangehörigen gedacht waren). Auch die Schule hat jahrelang nicht gewusst, dass es sich bei dem Vorplatz um ihr Gelände handelt.

Verkehrssicherheit unbefriedigt

Weiter auf Seite 10 →

Aus dem Inhalt:

Termine und

Veranstaltungen

Fahrplan des Schadstoffmobils

S. 16

Berichte, Geschichten, Reportagen

Rathausrückbau

S. 8

Burchardt Warnecke

S. 4/5

Solarstrom von der IGS

S. 6

Leseratte

S. 7

Stadtteilinfos

Aus dem Bezirksrat,

S. 2, 3

Notizen aus dem Bezirksrat „Östliches Ringgebiet“

■ Termine und Orte für die nächsten Bezirksratssitzungen :

11.03.2009, 19:00 Uhr

Ort: Studiosaal der Brunsviga, Karlstraße 35

13.05.2009, 19.00 Uhr

Ort: LAB - Lange Aktiv Bleiben, Altewiekring 20 C

Zu Beginn der Sitzungen findet jeweils eine Einwohnerfragestunde statt.

Im Internet finden Sie Infos unter:
www.braunschweig.de/
rat&verwaltung

Stadtbezirk 120
Östliches Ringgebiet

Baumfällungen in der Grabenstraße



■ Im Frühjahr, wenn die Zierkirschbäume blühen, ist die Grabenstraße eine der schönsten Straßen Braunschweigs. Auf Weisung der Feuerwehr müssen demnächst leider vier der Bäume gefällt werden. Die Baumkronen sind inzwischen so groß geworden, dass die Feuerwehr ihre Drehleitern nicht mehr ausfahren kann. Sicherheit geht natürlich vor Schönheit. Bleibt also nur zu hoffen, dass das Fehlen von vier Bäumen den Gesamteindruck nicht nachhaltig zerstört.

Teilnehmer für Seifenkistenrennen am Nußberg gesucht

■ Am Sonntag, 10. Mai, wird der Nußberg im Prinzenpark zur Rennstrecke. Braunschweiger Jugendzentren organisieren wieder das beliebte Seifenkistenrennen „Coole Kisten gegen die Uhr“. Teilnehmen können Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 14 Jahren. Eine gute Gelegenheit für Kinder und Eltern, gemeinsam eine fantasievolle Kiste zu bauen. Die Schülerinnen und Schüler Braunschweiger Schulen sind ebenfalls herzlich eingeladen, an diesem fantasievollen Rennen teilzunehmen. Bewertet wird nicht nur die Schnelligkeit der „Flitzer ohne Motoren“, sondern auch die Originalität der abenteuerlichen Boliden.

Informationen zu diesem Rennen sind in Braunschweiger Schulen und Jugendzentren verteilt worden.

Anmeldungen bis zum 7. Mai an:

Kinder- und Jugendzentrum Rühme, Kathrin Hoffmann, Telefon 214 52 55, E-Mail: kizruehme@web.de.

Im Internet gibt es Bilder vom Rennen aus dem Jahr 2008 unter www.bs4u.net.

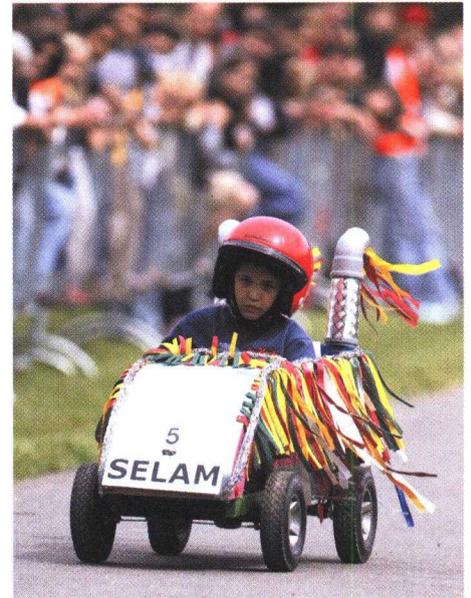


Foto: Dirk Alper

Baugebiet am Botanischen Garten

■ Sehr zum Verdruss unserer künftigen Nachbarn sind die neuen Stadtvillen am Botanischen Garten immer noch nicht bezugsfertig. Zur Zeit sind die Handwerker noch emsig am Werk. Auch wenn die Gebäude schon weitgehend fertiggestellt sind, verhindern doch die unfertigen Außenanlagen den Einzug der Eigentümer.



Amelie

shoes & second hand

Gliesmaroder / Ecke Wilhelm-Bode, Tel. : 28 85 227

TAIJI QIGONG

- Entspannungskurse -

Neue Kurse

**ab 28., 29. und 30. April 2009
in der Brunsviga.**

Die Kurse werden von
Krankenkassen bezuschusst.

Info & Anmeldung bei:

Dr. Katharina Lang

Tel: 707 60 42

www.dr-katharina-lang.de



Parken in der Waterloostraße

■ In der Bezirksratssitzung am 28. Januar fragte die SPD bei der Verwaltung an, ob es möglich wäre durch eine entsprechende Beschilderung dafür zu sorgen, dass in der Waterloostraße künftig nur noch vorwärts eingeparkt wird - analog

zur Wilhelm-Bode-Straße. Anwohner hatten sich beklagt, dass die Fahrzeuge beim Starten ihre Auspuffgase direkt auf die Balkone blasen. Besonders bei älteren Diesel-Fahrzeugen ist das kein Vergnügen. Die Verwaltung stimmte zu, demnächst werden entsprechende Schilder aufgestellt. Wie das Foto zeigt, brauchen die meisten Autobesitzer diese Vorgaben jedoch gar nicht.

Bauarbeiten am Fallersleber Tor

■ Erst im Sommer wird es losgehen - z.Zt. laufen die Vorbereitungen und Ausschreibungen. Voraussichtlich im Juli/August wird die marode Brücke am Fallersleber Tor nach 105 Jahren Standzeit dann abgerissen.



Für Radfahrer und Fußgänger wird es während der gesamten Bauzeit wohl keine nennenswerten Behinderungen geben. Bereits vor dem Abriss der alten Brücke wird für sie eine Behelfsbrücke fertiggestellt.

Die Straßenbahnlinie wird durch einen Buseratzverkehr bedient.

Mit dem Ende der Bauarbeiten ist im Herbst 2010 zu rechnen.

Ansprechpartner für das Östliche Ringgebiet:



Uwe Jordan
Bezirksbürgermeister und Mitglied im Rat der Stadt
Tel.: 33 94 67
E-Mail: UweJordan5@aol.com



Kate Grigat
Mitglied im Rat der Stadt und im Bezirksrat
Tel.: 7 13 99
E-Mail: Kate.Geert.Grigat@t-online.de



Susanne Hahn
Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion im Bezirksrat Östliches Ringgebiet
Tel.: 7 17 74
E-Mail: Susanne.Hahn@spd.de

Immer noch parken 40-Tonner auf der Westermann-Allee

■ Obwohl auf der Nordseite der Westermann-Allee bereits Poller stehen und auf der Südseite ein Parkverbot für Lkw über 7,5 t ausgeschildert ist, parken dort nach wie vor große Lkw (siehe Foto). Auf Nachfrage erklärte ein Lkw-Fahrer, dass er einfach nicht wisse, wo er sein Fahrzeug abstellen soll, während er auf die Abfertigung beim Westermann-Verlag wartet, schließlich sind Lkw fast überall und besonders in unserem Stadtteil unerwünscht. Die SPD-Bezirksratsfraktion wird daher in der nächsten Bezirksratssitzung eine Anfrage an die Stadtverwaltung richten, mit der Bitte, sich an die Firma Westermann zu wenden, damit diese vielleicht künftig ihren Lieferanten über Parkmöglichkeiten für Groß-Lkw in ihrer Nähe vorab informiert. Mit Strafzetteln für die Fahrer, die diese oftmals aus eigener Tasche bezahlen müssen, ist letztlich niemanden gedient.



Autohaus Gunther
Alle Fabrikate

Preisgünstige Reparaturen

**TÜV, AU, Inspektionen
Unfallinstandsetzung
Auswahl an
Gebraucht - PKW**

Bültenweg 27e /

Ecke Nordstraße

Tel.: 0531/ 33 30 71

Fax.: 0531/ 33 66 06

Weichelt's Würstwaren

Die andere Wurst vom Markt!

Wochenmärkte:

Dienstag + Freitag - BS Heidberg / Mittwoch + Samstag - BS Altstadtmarkt / Donnerstag - BS Stadtpark / Freitag - WF Sickinge

- internationale Schinken
- hausgem. Eintöpfe
- original Eichsfelder

Buffet-Vorschläge auf Anfrage

Köterei 18e ■ 38108 Braunschweig ■ Andreas@Weichelts-Wurstwaren.de
■ Telefon: 0531 / 237 99 33 7 ■ Telefax: 0531 / 237 99 37 7



BÄCKEREI KAPPES

Gliesmaroder Str. 2 · Fon 0531. 3353 11

**Auch sonntags immer
von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr**

Öffnungszeiten
Mo-Fr: 6.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Sa: 6.30 Uhr bis 12.30 Uhr

www.baeckerei-kappes.de

Zur Entstehung des Östlichen Ringgebietes

■ Unsere Stadt ist bekanntlich schon weit über 1000 Jahre alt, unser Stadtteil entstand dagegen erst im 19. Jh. als das Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum eine Ausdehnung der Siedlungsfläche erforderlich machte. Ab dem Jahr 1802 wurden die Wallanlagen Braunschweigs mit ihren schweren Bastionen und dem heute noch existierenden Umflutgraben entfestigt bzw. „geschleift“. Durch die veränderte Kriegsführung in dieser Zeit war die Befestigung überflüssig geworden. So konnte dieser Bereich durch den bekannten Stadtbaumeister Peter Joseph Krahe bis zum Jahre 1831 in interessante und schöne Promenaden- bzw. Parkanlagen umgewandelt werden (z.B. Löwenwall und Inselwall).

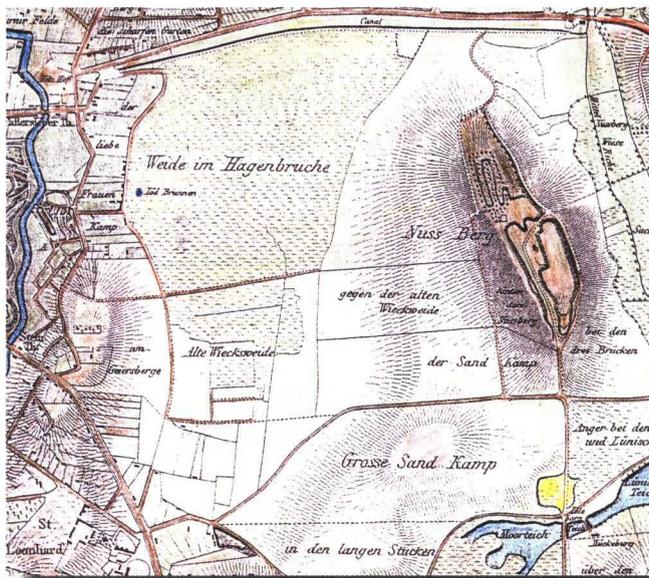
Bis dahin hatte es im Osten nur zwei Tore gegeben, um in die Stadt zu kommen, das „Fallersleber-Thore“ und das „Stein-Thore“. Der Großteil des heutigen Östlichen Ringgebietes war jedoch ein riesiges Sumpfgebiet. Es nannte sich „Der Hagenbruch“ (s. Abb. rechts, aus dem Jahre 1825). Bruchgebiet bedeutet Sumpfgebiet. Der Grund für die Entstehung dieses Sumpfgebietes lag in dem Wasserabfluss von drei Erhebungen: des Nußberges, des Giersberges und des Leonhardberges. Es ist das sogenannte Schichtenwasser. Dieses versickert nicht in der Tiefe, sondern wird durch die unter der Oberfläche liegenden Bodenschichten (Ton) aufgehalten. Der einzige Abfluss war der Adamsgraben. Er verlief an der heutigen Herzogin-Elisabeth-Straße von Süd nach Nord

bis zur heutigen Karlstraße und von da aus nach Gliersmarode. Das tief liegende Gebiet konnte nicht bebaut werden, sondern musste erst durch aufwändige Kanalisationsanlagen entwässert werden. An der heutigen Ecke Steinbrecherstraße /Wiesenstraße gab es einen Brunnen, von dem aus das Trinkwasser bis zum Hagenmarkt lief.

In der Mitte des 19. Jh. begann auch in Braunschweig eine deutliche Industrialisierung. Es entstanden u.a.

Jahren 1838/41 die erste Infanteriekaserne und danach, im ehemaligen herzoglichen Küchengarten weiter südlich in der Casernenstraße und der Parkstraße, weitere Wohnbebauung bis zur heutigen Helmstedter Straße.

Gebaut wurden damals aber noch kleinere Häuser, nicht die heutigen großen Mietshäuser. Zwei Beispiele für diesen Haustyp sind die heute noch vorhandenen Häuser Nr. 57/58 in der Fasanenstraße aus den Jahren 1868/69 und die Häuser Nr. 5 und 6 in der Kastanienallee. Letzteres ist das Haus der ehemaligen „Geschwister Bornemannschen Stiftung“ aus dem Jahr 1865. In beiden Beispielen ist die damalige Bauform gut zu erkennen. Die Häuser in der Nachbarschaft sind fast alle durch neue Mietshäuser ersetzt. Übrigens hieß die Kastanienallee bis 1868 „Nach dem großen Exerzierplatz“. Gemeint war damit das heutige Gebiet des Prinz-Albrecht-Parks. Alle diese Straßen waren noch nicht gepflastert, sondern waren nur schlecht befestigte Wege. Die industrielle Entwicklung setzte sich in Braunschweig fort. Die Bevölkerungszahl war 1878 auf 66.000 angewachsen. Es wurde die Eisenbahnlinie zwischen Hannover und Magdeburg gebaut. Es war die Zeit der großen Industrieansiedlungen. Braunschweig war auf dem Weg zu einer industriell geprägten Großstadt. Wohnraum wurde dringend benötigt. Ab ca. 1860 entstanden Häuser an der Helmstedter Straße, der Leonhard- und Bertramstraße. Auch im Bereich um die Kastanienallee entstanden Häuser, die heute noch vorhanden sind, z.B. die gepflegten Fachwerkhäuser an der Rosenstraße



Konserven- und Zuckerfabriken, die Bevölkerungszahl wuchs stark an. So wurde es notwendig, außerhalb der Wallanlagen Häuser zu bauen. Eine Erweiterung in den Osten war dringend geboten. Eine Bebauung war zuerst möglich in den höher liegenden Gebieten mit trockenem Baugrund. Das waren die heutigen Straßen südwestlich der Kastanienallee sowie auf dem höher liegenden Gebiet des Ausläufers des Giersberges zum Norden hin. An der „Casernenstraße“ entstand in den

Nordic walking

mit dem
Kneipp-Verein
Braunschweig
e. V.



donnerstags 16.00 Uhr.
Treffen an der Sportanlage
Freie Turner
Herzogin-Elisabeth-Str.

Info u. Betreuung
Armin Koch, Tel. 7 29 38



Asana - Das Studio für Pilates und Power Yoga in Braunschweig

Wir bieten Ihnen innovative Gesundheits- und Fitnessmethoden für ein neues, positives Körpergefühl. Informieren Sie sich über unsere Angebote im Pilates, Power Yoga und Pilates Allegro.

Asana - Leben in Balance www.asana-online.de
Stephanie Nuß **Tel: 349 56 46**
Jasperallee 21-22 **info@asana-online.de**

ATHEN

Herzlich Willkommen!



Gliesmaroder Straße 105
38106 Braunschweig
0531 / 34 56 02
Inh.: N. & G. Patsiauros

Öffnungszeiten: Di. - Sa. 12.00 – 15.00 Uhr
18.00 – 00.30 Uhr

So. u. Feiertags 12.00 – 15.00 Uhr
18.00 – 24.00 Uhr

Montags Ruhetag Küche bis 23.00 Uhr

Alle Gerichte auch zum Mitnehmen!
www.athen-braunschweig.de

aus der Zeit um 1876. Diese Straße nannte sich früher „Im Hagenbruch“. Auf alten Plänen findet man auch den Hinweis „Altewieksweide“ für das Gebiet zwischen der Kastanienallee und der Husarenstraße. Ursprünglich sollte dieses Gebiet nicht bebaut werden, da große Teile bis hin zur Karlstraße sumpfiges Gelände waren. Bekanntlich hat es heute noch einen feuchten Untergrund. Um den östlichen Teil der Stadt umfassender bebauen zu können, wurde 1878 vom Stadtbaurat Tappe ein Stadterweiterungsplan erarbeitet. Der spätere Stadtbaurat Ludwig Winter erarbeitete im Jahre 1882 das Ringstraßenprojekt, durch das auch der „Wilhelminische Ring“ entstand. Der Altewiekring zwischen Kastanienallee und Helmstedter Straße wurde 1887 fertig gestellt. Der Weiterbau verzögerte sich durch wirtschaftliche Schwierigkeiten. Der Altewiekring von der Kastanienallee bis zur Kaiser-Wilhelm-Straße (heute Jasperallee) hieß bis 1892 Jägerstraße und weiter nördlich Hagenring. Dieser Teil entstand um 1900. Erst im Jahre 1955 wurde das Stück zwischen Göttingstraße und Rebenring fertig gestellt. Stadtbaurat Winter entwickelte im Jahre 1889 einen Ortsbauplan (s.Abb.). In diesem Ortsbauplan wurde das gesamte Ostgebiet neu geplant. Das Zentrum bildete die heutige Paulikirche. An der Stelle gab es früher eine „Sauweide“. Der Plan zeigt neue Elemente mit Diagonalstraßen, die aber nicht ausgeführt wurden. Man sprach von einem „Schmuckplatz“ im Bereich der späteren Paulikirche. Das Gebiet sollte wohlhabenden Einwohnern Gelegenheit geben, in schönen Häusern mit respektablen Wohnungen zu leben. Man dachte dabei auch an die höheren Offiziere der beiden großen Kasernen. Für Stadtbaurat Winter war die

Kaiser-Wilhelm-Straße ein besonders herausragendes Projekt. Sie entstand zwischen 1890 und 1910 mit einer prachtvollen Mittelpromenade. Hier entstanden Häuser mit einer außege-



Ortsbauplan von Stadtbaurat Ludwig Winter aus dem Jahr 1889.

wöhnlichen Architektur und Wohnungsgrößen von bis zu 350 m². Auf dieser Straße fuhr damals schon die Straßenbahnlinie 6. Andere Straßen wie z.B. die Blücher- und Bernerstraße wurden ab 1902 bebaut. Am Altewiekring und an der Wilhelm-Bode-Straße entstanden ab 1891/92 viele interessante Häuser. Eines der ältesten Gebäude im Stadtteil ist das Stadtpark-Restaurant, das ab 1884 entstand. Danach wurde das ehemalige Fasanenhölzchen zum Stadtpark umgestaltet, so wie wir ihn heute kennen. Das Gebiet zwischen Kastanienallee und Kaiser-Wilhelm-Straße - ein riesiges Wohngebiet - entwickelte sich

rasant, denn die Bevölkerungszahl war im Jahre 1905 auf 136 000 angestiegen. Es entstanden hier neben vielen kleinen und großen Häusern Ende des 18. Jh. kleine Fabriken, viele Handwerksbetriebe und besonders Eckläden für Schlachtereien, Bäckereien usw. Spuren dieser Eckläden lassen sich heute noch an vielen Fassaden erkennen. Das Gebiet nördlich der Jasperallee wurde nicht komplett bebaut. Die Bebauung des Gebietes um die Schunterstraße erfolgte beispielsweise erst nach dem letzten Krieg. In der Zeit ab 1890 entstand am Altewiekring die riesige Husarenkaserne aus rotem Backstein. Im Jahre 1901 wurde der Giersberg-Wasserturm erbaut. Drei neue Brücken über den Okerumflutkanal folgten. Die Brücke am Fallersleber Tor, wurde im Jahre 1904 und die Brücke an der Kaiser-Wilhelm Straße 1890 eingeweiht. Die Steintorbrücke (Museumstraße) entstand 1915. Der Prinz-Albrecht-Park entstand in der Zeit von 1895 bis 1903. Drei Volksschulen wurden gebaut, und zwar die Schulen Heinrichstraße, Comeniusstraße und Leonhardstraße. Drei Kirchen wurden in diesem Gebiet errichtet. Im Jahre 1904 die Garnisonskirche (heute Matthäuskirche), die Johanniskirche 1905 und die St. Pauli-Kirche 1906. Das Krankenhaus Marientift entstand 1883.

Burchardt Warnecke

Mertens, Jürgen, Die neuere Geschichte der Stadt Braunschweig, 1981.

Anmerkung der Redaktion:
Burchardt Warnecke ist Autor des Buches „Der Braunschweiger Nußberg und seine Umgebung“. Es ist für 8,- Euro im Buchhandel erhältlich, inzwischen in der 10. erw. Auflage.

Tradition muss nicht teuer sein!

Seit 1860 Ihr Bestattungshaus in Braunschweig und Umgebung

» SARG-MÜLLER «

Otto Müller



**Erd-, Feuer- und
Seebestattungen**

Bestattungsvorsorge und Vorsorgeordner kostenlos!

Gliesmaroder Straße 25 - 38106 Braunschweig
eigener Abschiedsraum - Internet: www.sargmueller.de

Telefon (0531) 33 30 33

Im Todesfall sind wir Tag und Nacht erreichbar

TV24

Service Fernsehergeräte • Videorecorder • Audiogeräte • SAT-Technik

Defektes Fernsehgerät?

lohnt sich eine Reparatur?

Keine Angst vor überhöhtem Kostenvoranschlag

Tel.: 015159249111

E-Mail: info@tv24service.de

Infos unter

www.tv24service.de

Rüdiger Feige • Radio- und Fernsehtechniker Meister • Moltkestr. 3 • 38102 Braunschweig
Eingetragener Fachbetrieb der Handwerkskammer Braunschweig



Rufen Sie mich einfach an - egal wann
ich freie mich, wenn ich Ihnen helfen kann

Die Leseratte – das andere Antiquariat

Kastanienallee erweist sich als optimaler Standort

Text und Photos von Dirk Alper

■ **Allein schon durch sein äußeres Erscheinungsbild hebt sich das an der Kastanienallee außerhalb des Wilhelminischen Rings gelegene Fachwerkgebäude deutlich von den meisten anderen Häusern im Östlichen Ringgebiet ab. An der Einmündung Hopfengarten befindet sich das Antiquariat „Leseratte“.**

Vor den großen Schaufenstern sollen die zahlreichen Kisten mit vielen Büchern die potenzielle Kundschaft locken. Und so bietet es sich auch für die



Ein Blick in die Auslagen der Leseratte.

Kunden der Braunschweiger Verkehrs AG – die mal wieder an der Bushaltestelle auf die geheimnisumwitterte 443 warten - an, in eben diesen Kisten zu stöbern und vielleicht noch schnell eine Lektüre für die Heimfahrt zu erwerben.

Über ein paar Stufen betritt man das Ladengeschäft und es gibt die nächste Überraschung: Bücher, wohin das Auge schaut! An sich nichts Ungewöhnliches für eine Buchhandlung. Hier scheint jedoch alles aus allen Nähten zu platzen. Inhaber Heiner Waßmus (53) hat die Bücher selbst auf dem Fußboden gestapelt, wodurch die Bewegungsfreiheit doch ein wenig eingeschränkt wird. Aber gerade das gibt diesem Antiquariat

at seinen unwiderstehlichen Charme. Verstärkt wird er noch durch Vanessa, die hinter der Ladentheke die Leseratten mit ihrem bezaubernden Lächeln empfängt. Die 18-jährige Lehndorferin absolviert gerade ihr vierwöchiges Praktikum bei Heiner.

Heiner Waßmus hat in seinem Leben schon viel probiert. Nach dem Abitur auf der Gaußschule stand er während des Grundwehrdienstes 15 Monate für die Verteidigung des Vaterlandes bereit und begann dann ein Landwirtschaftsstudium. Hieran schlossen sich Karrieren als LKW-Fahrer, Bauarbeiter, Familiengründer, Elektriker und Glaser an.

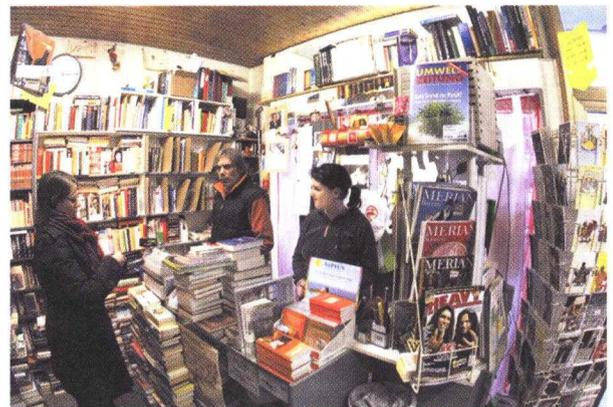
Seine wahre Berufung hat er aber erst mit der Ausbildung zum Buchhändler gefunden. „Ich hatte das Alter erreicht, in dem es Zeit wird,

etwas Vernünftiges zu lernen. Da habe ich mich an meinen Aushilfsjob in einer linken Buchhandlung in Kassel erinnert. Ich fand das damals gar nicht schlecht. Ich mache jetzt meinen eigenen Laden auf.“, erklärt er schmunzelnd. Die Ausbildung zum Buchhändler absolvierte er bei der ehrwürdigen Buchhandlung Friedrich Wagner am Bohlweg 29. Die gibt es leider schon lange nicht mehr – schön war die Zeit! Damit ist Heiner Waßmus heute in Braunschweig der einzige Antiquariatsbetreiber mit einer abgeschlossenen

Buchhandelsausbildung. 1985 eröffnete er sein erstes Antiquariat.

Die Vernetzung der Welt geht natürlich auch an der im Jahr 1993 eröffneten Leseratte nicht spurlos vorüber. „Das goldene Zeitalter mit den Karteikarten ist endgültig vorbei“, beschreibt Heiner die gegenwärtige Situation mit einem lachenden und einem weinenden Auge. „Im Internet lassen sich Bücher präziser suchen und schneller finden.“ Durch die Mischung im Angebot von alten und neuen Büchern sieht Heiner sich am Markt gut positioniert. Das gewichtigere Standbein bildet der Verkauf von neuen Büchern, deren Umsatz bei zwei Dritteln liegt. Vom Schnulzenroman bis zum Fachbuch, vom Kinderbuch bis zum Schulbuch wird alles bestellt.

„Der klassische Sammler stirbt langsam aus und viele junge Leute können die Frakturschrift leider nicht mehr lesen“, erläutert er im Gespräch. Es hat ein kultureller Wertewandel stattgefunden. Das frühere Statussymbol Bücherregal muss zunehmend in den deutschen Wohnzimmern – so



Heiner Waßmus (M.) im Kundengespräch.

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 14.00-20.00,
Sa. 11.00-19.00

Wein-Atelier

Vinothek

Ihr Weinfachgeschäft in der
Kasernenstr. 34 / Ecke Fasanenstraße

Wir führen ein breitgefächertes Sortiment von deutschen und ausländischen Weinen, darunter eine große Auswahl an Weinen aus kontrolliert ökologischem Anbau.

Unsere Weine überzeugen durch Qualität, Individualität und Preiswürdigkeit!

Unsere Beratung richtet sich ganz nach Ihren Wünschen und individuellem Geschmack!

Telefon:
0531 / 234 90 40,
Fax:
0531 / 234 90 53

Görge

... die Frischemärkte in Braunschweig!

Kastanienallee 18/19,
Tel.: 0531 / 79 80 75

Wiesenstr. 9,
Tel.: 0531 / 33 12 53

Wir sind für Sie da von

Mo. - Do. 8.⁰⁰ - 21.⁰⁰
Fr. & Sa. 8.⁰⁰ - 22.⁰⁰

es sie denn überhaupt noch gibt - dem neuen Minimalismus und der multi-medialen Welt weichen. „Heute fällt es den Leuten wesentlich leichter, sich von ihren Büchern zu trennen. Das hat allerdings auch zur Folge, dass ich Bücher nur mit einer Vorlaufzeit von sechs Monaten ankaufe.“

Die Kundschaft kommt übrigens auch aus dem Braunschweiger Umland, da es in Städten wie Peine, Gifhorn und Wolfsburg keine Antiquariate gibt. Ein Stammkunde reist sogar alle zwei Jahre aus Down Under an. Nach dem Boom Ende der 80er Jahre ist die Anzahl der Antiquariate auch in Braunschweig geschrumpft. Früher gab es eine gute Zusammenarbeit untereinander und einen regelmäßigen Stammtisch, den Heiner Waßmus organisierte.

A propos organisieren: Heiner würde gern ein Straßenfest mit den anderen in der Kastanienallee ansässigen Einzelhändlern und Firmen feiern. Vielleicht meldet sich ja der eine oder andere einmal in der Leseratte.

Zum Girls` Day (23. April) gibt es bisher erst eine Anmeldung. Vielleicht finden sich ja noch weitere interessierte Mädchen, und natürlich sind auch Jungs willkommen.

Wer gerne ein Praktikum in der Leseratte machen möchte, kann ebenfalls Kontakt mit Heiner Waßmus aufnehmen. Dabei ist es egal, ob es um ein Schülerpraktikum geht oder ob es der Berufsorientierung dienen soll. Mit seinen bisher 66 Schülerpraktikanten hat er überwiegend gute Erfahrungen gemacht.

Sein zweiter Schülerpraktikant hat als Dank die Leseratte in der Literatur verewigt. Vor 14 Jahren absolvierte Sir „Dirk“ Schadt das Praktikum und schrieb dann in seinem Buch „Galaktika“ auf Seite 91 über die Leseratte.

Über sein Leseverhalten gibt Hei-

ner Auskunft mit dem Satz „Ich bin nicht die Leseratte selbst. Ich lese lieber Sachbücher und politische Bücher als Romane. Als aktuellen Buch-Tipp empfehle ich den Lesern des Klinterklaters den neuesten Roman „Aprilwetter“ von Thommie Bayer, erschienen bei Piper 2009.“

Die Leseratte tritt übrigens auch als regionaler Sponsor bei den Freien Turnern und den Aktivitäten der Johanniskirche in Erscheinung.

Heiner Waßmus wohnt in Bevenrode und seit zehn Jahren ist er als Ortsheimatpfleger ehrenamtlich tätig. Dort hat er auch noch eine Scheune voller Bücher. In den Sommermonaten finden hier regelmäßige Hoffeste statt. Nächster Termin ist der 6. Juni 2009. Gäste sind herzlich willkommen!

Eine Frage bleibt noch offen: welches Buch denn Vanessa empfiehlt? Sie muss da nicht lange überlegen. Über die Lippen kommt ihr sofort der Fantasy-Roman „Eragon“ des amerikanischen Autors Christopher Paolini.



Praktikantin Vanessa schmökert in der Neuerscheinung „Das große Buch von Braunschweig“.

INFO: Leseratte
Kastanienallee/Ecke Hopfengarten
38102 Braunschweig
Telefon: (05 31) 79 56 85
E-Mail: Leseratte.bs@web.de
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10-19, Sa 10-14

St. Matthäus-Gemeinde

Gemeindebüro: Tel.: 34 13 44

Eltern - Kind - Gruppen

Kontakt: Frau Kappe, Tel. 4 82 51 86
Musikalische Frühförderung
für Kinder ab 3 1/2 Jahren
Kontakt: Gesa Schlüter, Tel. 34 46 86

Singkreis Leitung: Karin Jens
Jeden Mittwoch, 18 -19.30 Uhr

Frauenhilfe Leitung: Helene Boese
Immer am 1. Montag im Monat, 15 Uhr

Seniorenkreis Leitung: Karin Jens
An jedem 2. und 4. Montag 15 Uhr.

Gemeindefrühstück
Leitung: Marlies Havekost
Immer an einem Donnerstag ab 9 Uhr.
Nächster Termin: 04.06.2009

Pfadfinder

Achtung, neue Gruppe!
Erstes Treffen:

Do., 16. April, 16.30 Uhr
Alle Kinder zwischen 7 und 10
Jahren sind bei uns
herzlich willkommen!

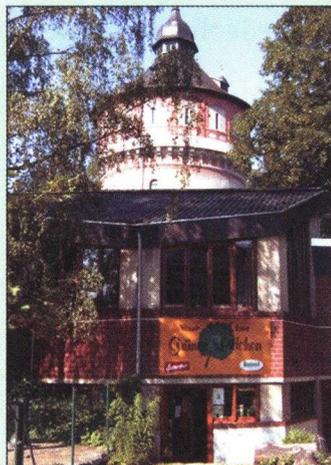
Kontakt:
Jaqueline Krüger: 69 26 60
u. Sarah-Tabea Klages:
05341 / 1 88 57 82

Internet:
www.vcp-braunschweig.de



**Naturkorn am Giersberg
Seit 1976**

Giersbergstr. 1 · 38102 BS
(Zugang über den
Indianerspielplatz beim
Waldorf-Kindergarten)
Mo bis Fr 8.00 – 18.30 Uhr
Sa 9.00 – 13.00 Uhr
Tel. 0531 / 71 200



**Atelier für Schmuck und Gestaltung
Matthias Dittrich**



Brosche:
Rorum 750,
Wave-Opal

Am Magnitor 13 · 38100 Braunschweig
Telefon/Telefax (05 31) 12 68 86
Di bis Fr 10.30 – 13.00 und 15.00 – 18.00 Uhr
und Sa 10.30 – 14.00 Uhr

Rathausrückbau

■ Eigentlich ist es eine gute Idee: Die Bundesregierung beschließt ein Konjunkturprogramm, mit dem schnell zusätzliches Geld in die Wirtschaft gepumpt werden soll, um einen Abschwung zu vermeiden oder zumindest abzumildern. Gleichzeitig soll mit dem Programm auch die kommunale Infrastruktur verbessert und zukunftssicherer gemacht und vor allem auch Energie eingespart werden.

Doch schon die Verhandlungen mit den Bundesländern führten zu Verwässerungen des Programms. Es kamen Steuerentlastungen dazu, deren konjunkturelle Wirkung zumindest fraglich ist. Vor allem aber gelang es nicht, die Länder dazu zu zwingen, die für die Kommunen bestimmten Mittel in vollem Umfang schnell und unbürokratisch an diese weiterzugeben.

Stattdessen erreichten die Länder, dass sie einen Teil der Bundesmittel selber behalten dürfen und dass sie einen Teil der für die Kommunen bestimmten Mittel in vom Land vorgegebene Programme einbinden dürfen.

Diese Möglichkeit wurde von Niedersachsen auch sofort genutzt. Daher ist zwar gesichert, dass Bundesmittel in Höhe von 13,2 Mio Euro aus dem Konjunkturpaket als Pauschale nach Braunschweig fließen. Weitere Zuschüsse gibt es jedoch nur im Antragsverfahren für eine Reihe einzelner Programme. Das hat schwerwiegende Nachteile:

Hier ist es Sache der Landesministerien, den Anträgen zuzustimmen oder sie abzulehnen. Das macht erhebliche zusätzliche Arbeit, ohne dass klar ist, ob sich diese Arbeit auch in Form eines Zuschusses bezahlt macht. Wenn wir Pech haben oder Wulff es so will, gibt es für Braunschweig keinen müden Euro über die 13,2 Mio Euro hinaus. Dennoch hätte sich das Programm

aber komplett zu sanieren – mit dem Risiko, erst später mit den Maßnahmen beginnen zu können.

Lässt sich über die Weisheit dieser Ausrichtung noch streiten, so ist die Meinung in einem anderen Punkt eindeutig: **Die vorgesehene Verwendung von Mitteln in Höhe von 2 Mio Euro aus dem Konjunkturprogramm für den Teilabriss des Rathausneubaus ist ein Skandal.**

OB Dr. Hoffmann und die CDU-FDP-Ratsmehrheit versuchen zwar, dieses Vorhaben schönzureden. Deshalb hier einige Fakten:

Die Diskussion um den Abriss des Rathauses kam erstmals nach der Rekonstruktion der Schlossfassade auf. Seitens CDU und FDP wurde das städtische Umfeld um den Bau herum beklagt – sowohl was

Foto: Dirk Alper

die dem Schloss gegenüberliegende Häuserzeile am Bohlweg angeht als auch den Rathausneubau, den OB Hoffmann und die CDU-Ratsherren Sehrt und Manlik wegen seiner eigenwilligen Architektur öffentlich niedermachten. Erst als sie mit ihrer schon damals vorgebrachten Abrissidee auf Widerstand trafen, wurde auf einmal die Sanierungsnotwendigkeit wegen der schlechten Wärmedämmung ins Spiel gebracht.

Selbstverständlich muss hier gehandelt werden – aber bestimmt nicht dringlicher als in vielen Schulen und



Rathauses-Neubau am Bohlweg.

hervorragend geeignet, den Sanierungstau an Braunschweigs Schulen und Kindergärten zu einem erheblichen Teil abzubauen. Funktionsfähige Fenster, moderne Heizungen, zeitgemäße Toilettenanlagen sind hier weitgehend Mangelware, und auch die Wärmedämmung von Wänden und Dächern lässt oft zu wünschen übrig. Hier hätten sich eine Vielzahl einzelner Maßnahmen schnell und ohne großen Planungsaufwand umsetzen lassen. So hätte sich schnell eine nachhaltige Wirkung erzielen lassen.

Stattdessen wurde der Grundsatz gefasst, wenige Objekte anzufassen, die

Wäscherei

Pinkepank

- Wäshedienst
- abholen und bringen
- auch nur Mangelwäsche

Kasernenstraße 37
38102 Braunschweig
Tel.: 0531 - 33 34 06

Fußpflegeinstitut am Botanischen Garten

med. Fußpflege

Maniküre

Betina Maslow

Termine nach telefonischer Absprache

Karlstraße 106 (Ecke Gliesmaroder Str.)

Tel.: 390 44 84



Öffnungszeiten:

MO → 14:30 - 18:30

DI-FR → 9:30 - 13:00 → 14:30 - 18:30

SA → 9:30 - 14:00

sonst nach Vereinbarung

OLIVER GUDEHUS



GOLDSCHMIEDEMEISTER • STAATL. GEPR. GESTALTER

Gliesmaroder Straße 128 • 38106 Braunschweig

Tel./fax: 05 31/2 33 58 66

Kindergärten, bei denen die Energieverluste teilweise deutlich höher und die Baumängel deutlich schwerwiegender sind als beim Rathausneubau.

Um den Teilabriss zu rechtfertigen, wird getrickst und getäuscht, dass es seine Art hat. Angeblich kosten Rückbau auf fünf Geschosse und Sanierung dieses Teils „nur“ 10,5 Mio Euro. In Wirklichkeit ist der Spaß noch deutlich teurer. Noch im Juni 2008 hatte die Verwaltung allein für Teilabriss und Sanierung des Restes Kosten von 15,9 Mio Euro angegeben. Dazu kommen die Kosten eines Ersatzbaus bzw. die Mietkosten in einem Fremdobjekt, denn der Raumbedarf für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist ja nicht geringer geworden. Und jedes Mietobjekt muss für teures Gelds erst einmal so hergerichtet werden, dass es für die Stadtver-

waltung nutzbar ist, vor allem wegen der notwendigen EDV-Ausstattung. Hier wurden die tatsächlichen Kosten erst einmal deutlich kleingerechnet. In Wirklichkeit wollen CDU und FDP also deutlich mehr Geld für ihre Ideen von der Verschönerung des Stadtbildes ausgeben als für die dringend benötigte Verbesserung der Zustände in Schulen und Kindergärten.

Es ist schon atemberaubend, mit welcher Unverfrorenheit diese Ratsmehrheit die Interessen von Schülern und Eltern hintanstellt, während zur Durchsetzung einer Schlossumgebung nach ihrem Geschmack sogar Vermögenswerte vernichtet werden.

Manfred Pesditschek

Ein Lächeln

*Bei Sorgen oder Kummer
befreit es die Seele
macht heiter,
gar froh.
Ein Lächeln,
das Du anderen gibst,
zeigt,
dass Du Dich nicht nur selber liebst.
So lächle also,
so oft Du kannst
und zeig es Jedem
den Du siehst.
Nie bekommst Du soviel zurück
für so wenig, das Du gibst.*

Ursula Kirsch

Figurentheater Fadenschein

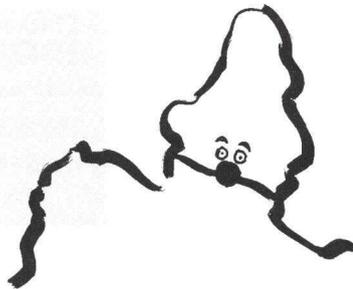
Bültenweg 95 Fon: 0531 / 34 08 45
Fax: 0531 / 33 10 11
www.fadenschein.de
figurentheater@fadenschein.de



Für Kinder von 8-12 Jahren

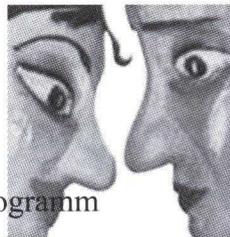
OSTERFERIEN - WORKSHOP "Hoppla! Hier kommen die Clowns"

Leitung: Tania Feodora Klinger 60,-€
Mo 06. April 10.00 Uhr - 15.00 Uhr
Di 07. April 10.00 Uhr - 15.00 Uhr
Mi 08. April 10.00 Uhr - 15.00 Uhr



Gastspiel: Puppentheater Gugelhupf, Gernsbach
"DON JUAN oder Vollmond über Barcelona"

Fr., 24. April 20.00 Uhr 12,-
Sa., 25. April 20.00 Uhr 24,- 
 = AugenSchmaus mit kulinarischem Rahmenprogramm
für Erwachsene ab 16 Jahren



Impressum

Klinterklater Östliches Ringgebiet
Herausgeber: Der SPD-Ortsverein Östliches Ringgebiet Schloßstraße 8, 38100 BS.

Verantwortlicher Redakteur und Anzeigenleitung: Peter Strohbach, Mozartstraße 1a, 38106 BS, Tel.: 33 91 04,
E-Mail: Peter.Strohbach@gmx.de
Redakteure: Uwe Jordan, Susanne Hahn
Buchhaltung: Peter Strohbach

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion oder des Ortsvereins wieder.
Redaktionsschluss: 26.02.2009

Druck: Lebenshilfe Braunschweig, Boltzenberg 8

Erscheinungsweise: Vierteljährlich Aufl. Mrz. 08: 8.500 Ex.; nächste Ausgabe: Juni 09

Bankverbindung des Klinterklater Östliches Ringgebiet: SPD-Ortsverein Magnitor, Volksbank Braunschweig eG
Blz.: 269 910 66
Kto.Nr.: 6982 395 001



Das Fachgeschäft für Tee und Zubehör

Renate Backhaus
Kastanienallee 55
(im Biomarkt Biermann)
38102 Braunschweig
Tel. 7 32 18

Mohrs Schuhservice



Wabestraße 12

Reparaturen aller Art

Geschäftszeit: Montag bis Freitag
9.00 Uhr - 13.00 Uhr u. 15.00 Uhr - 18.00 Uhr
Neu! Samstags 9.00 Uhr - 11.30 Uhr

Tel.: 0531/ 34 39 73

www.schuhservice-fred-mohr.de

Exquisite Tapeten ?
Internationales Angebot
bei

Tapeten Hossfeld

„das“
Tapetenfachgeschäft

Fasanenstraße 63
38102 Braunschweig

Fortsetzung von Seite 1

Die nicht nur optisch, sondern gerade auch unter dem Blickwinkel der



Verkehrssicherheit unbefriedigende Situation soll nun geändert werden. Nachdem klar war, dass der „Schandfleck“ zur Schule gehört, fanden sich schnell Eltern, Schüler und Lehrer, die sich um eine Umgestaltung des Platzes Gedanken machten. Gemeinsam mit städtischen Mitarbeitern aus dem Fach-

bereich Gebäudemanagement und dem Straßenverkehrsamt wurden alternative Gestaltungs- und Nutzungsmöglichkeiten diskutiert. Dabei wurden auch Überlegungen für den Bereich der Herzogin-Elisabeth-Straße angestellt, da dieser gerade auch als Schulweg Sicherheitsmängel aufweist. Insgesamt geht es darum, ein homogenes Gesamtkonzept zu entwickeln, bei dem die

Verkehrssicherheit im schulischen Nahbereich erhöht wird, optisch ansprechende Lösungen gefunden und der Vorplatz einer schüler- und anwohnerfreundlichen Nutzung zugeführt wird. So soll ein Platz entstehen, der Begegnung ermöglicht, der zum Aufenthalt einlädt und ein angemessenes Portal zur Schule bildet.

Die derzeitigen Parkplatznutzer sollten sich nicht zu sehr ärgern, wenn sie zukünftig woanders parken müssen: Richtung Arbeitsgericht stehen genügend Parkplätze zur Verfügung. Selbst an Markttagen sollte es daran keinen Mangel geben. Für ein paar Schritte mehr, die dann in Einzelfällen zu machen sind, soll es einen schönen Platz geben, der für Schüler und Anwohner zur Verfügung steht und die Verkehrssicherheit erhöht. Der Stadtbezirksrat hat der Aktion und der Umgestaltung seine Unterstützung zugesagt.

Die Schule will die Anwohner in die weiteren Überlegungen zur Platzgestaltung einbeziehen und wird deshalb zu einer gemeinsamen Gesprächsrunde Ende März einladen. Der genaue Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, wird aber den Anliegern und Interessierten rechtzeitig mitgeteilt. Vorerst heißt es: Platz machen!

Rainer Glienke, IGS Franzisches Feld



Spende für Karla Scheffer

■ Am Sonntag, den 1. März übergab Gemeinédiakon Volker Hartz in der St.-Pauli-Kirche symbolisch 10.000€ an Karla Scheffer für ihr Krankenhaus in Afghanistan. Das Geld war durch verschiedene Sammelaktionen, einen Sponsorenlauf der Comenius-schule, sowie durch selbstgemachte Marmelade, die in der Kirche und der Drogerie Schier verkauft worden war, **zusammen gekommen.**

Das Foto zeigt Volker Hartz und Karla Scheffer bei der Übergabe in der St.-Pauli-Kirche. *Foto: Dirk Alper*

Protest gegen Atommüll



■ Am Donnerstag, den 26.2. kamen etwa 15000 Menschen zusammen, um mit einer Lichterkette gegen das Atommülllager in der Asse zu demonstrieren. Mitglieder des SPD-Ortsvereins Östliches Ringgebiet standen mit ihren Fackeln an der Ottmerstraße.

Restaurant



Rokoko

im BTHC Bürgerpark

Garnelen Dinner am 12.3.

1 Kg Garnelen und eine Flasche Wein
für zwei Personen 38,50€
mit Piano Musik.

Frühlingsfrühstück am 22.3.

Kalt warmes Frühstücksbuffet 12,50€
incl. einem Glas Prosecco 9.30 - 14.00 Uhr

Saisoneröffnung 25.4.

Fotografien von Axel Grüner -
Ausstellungseröffnung

Tanz in den Mai 30.4.

mit Livemusik!
Heiße Musik, heißes vom Grill und kaltes
aus dem Zapfhahn!

weitere Infos unter www.restaurant-rokoko.de

Friedrich-Kreiß-Weg 4

www.restaurant-rokoko.de

Tel.: (05 31) 70 74 784

täglich ab 10.00 Uhr geöffnet

Kinder gestalten ihren Spielplatz



Foto: Dirk Alper

Am 20. Februar waren die Kinder des Musikerviertels ins Jugendzentrum B 58 eingeladen, um eigene Entwürfe für die Gestaltung ihres neuen Spielplatzes zu entwickeln. Nachdem die Einzelgeräte zur Gestaltung

des Spielplatzes auf ihre Machbarkeit von Seiten der Stadt Braunschweig abgearbeitet worden waren, ging es an die Abstimmung. Die Kinder bekamen jeweils fünf Klebepunkte, die sie für die einzelnen Spielgeräte vergeben konnten. Auf unserem Bild entscheidet sich Charlotte für das Spielhaus mit einem Punkt.



Das rechte Foto zeigt das Gelände des künftigen Spielplatzes am Ende der Händelstraße.

**Neuer SPD-Ortsverein
Östliches Ringgebiet gegründet**

„Das war für uns ein bewegender Moment!“ beschreibt der neu gewählte Vorsitzende Heiner Hilbrich die Gründung des SPD-Ortsvereins Östliches Ringgebiet. Etwa 40 anwesende Sozialdemokraten und Sozialdemokratinnen hatten den einstimmigen Beschluss gefasst. Der neue Ortsverein tritt an die Stelle einer historisch gewachsenen Struktur mit drei Vereinen. Das Ortsvereinsgebiet hat nun die Größe des Stadtbezirks Östliches Ringgebiet.

„Die Leute haben uns hier sowieso als Einheit wahrgenommen – zum Beispiel bei der Arbeit im Bezirksrat oder beim Kulturflohmart! Wir können jetzt noch besser Ansprechpartner für die Bürger in unserem Stadtteil sein. Wir wollen sichtbar sein auch im Gespräch mit den Menschen! Soziale Gerechtigkeit und eine möglichst umfassende Beteiligung der Menschen liegen uns am Herzen!“

Der neue Ortsverein ist der mitgliederstärkste in Braunschweig. So sieht der neue Vorstand aus:

- Vorsitzender : Heiner Hilbrich
- Stellv. Vorsitzende: Susanne Hahn und Helge Koban
- Kassierer: Dieter Rodemann
- Beisitzer: Kate Grigat, Uwe Jordan, Kirsten Kemper, Dirk Kruse und Gerd Wantzelius

Versicherungen rund ums Haus

Anzeige

Lebenstraum will gut geschützt sein

Ein eigenes Häuschen – das ist der große Traum vieler Menschen. Bis ins kleinste Detail wird geplant: Der Bau, der Kauf oder die Renovierung. „Trotz sorgfältigem Planen vergessen viele Hausbesitzer, sich gegen die Risiken abzusichern, die mit dem neuen Eigenheim entstehen“, weiß Hans-Wilhelm Lühmann, Versicherungsfachmann der Öffentlichen Versicherung Braunschweig. „Unentbehrlich für jeden Hauseigentümer ist eine Wohngebäudeversicherung“, so Lühmann. Sie schützt vor den finanziellen Folgen bei Schäden, die an der Immobilie selbst entstehen: Etwa wenn Schäden am Gebäude durch Feuer entstehen wie jüngst zu Beginn diesen Jahres in der Braunschweiger Kastanienallee. Durch einen technischen Defekt in einer Erdgeschosswohnung wurde der Brand ausgelöst. Bis zum Dachboden fraß sich das Feuer durch das komplette Haus und griff von dort auf das Nachbargebäude über und verursachte auch hier einen erheblichen Schaden. Beide Häuser sind mit einem Spezialpaket optimal bei der Öffentlichen versichert, die die Schadensregulierung übernommen hat. Wenn auch die Inneneinrichtung geschützt werden soll, ist es ratsam, auch das Inventar des Eigenheims gegen Feuer & Co. mit einer Hausratversicherung versichern zu lassen. „Um im Schadenfall eine Unterversicherung zu vermeiden, müssen die Versicherungssummen von Hausrat- und Wohngebäude-Police regelmäßig überprüft und angepasst werden“, empfiehlt Lühmann. So etwa beim Anbau eines Wintergartens oder beim Ausbau des Dachgeschosses.

Das Glück im Unglück:
Richtig versichert zu sein.



Und wie steht es um Ihren Versicherungsschutz? Wir beraten Sie gern.

Geschäftsstelle Hans-Wilhelm Lühmann
Altweiekring 23, 38102 Braunschweig
Tel. 05 31/34 34 11
Fax 05 31/2 02 33 81 80
hans-wilhelm.luehmann@oeffentliche.de

Öffnungszeiten
Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr
Mo, Di, Do 15.00 – 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung



POSTAGENTUR
Nußbergstraße 16

Bei uns bekommen Sie den
vollen Service von Post und Postbank

- Uhrenbatteriewechsel
- Restabfallsäcke
- Sperrmüllwertmarken
- Kopien
- Glückwunschkarten
- Briefumschläge

Premiumservice der Postbank-Vermögensberatung

Mo - Sa. 9.00 - 12.00 Mo - Fr 15.00 - 18.00

St. Pauli Gemeinde

Gemeindebüro: Tel.: 33 82 42

Di 17. März 10.30

Die Glocke des Glücks – Gottesdienst zum Frühlingsanfang mit der Grundschule Comeniusstraße

So 22. März 14.00

Baby-Basar in der Pauli-Kirche und im Anbau

Mi 25. März 10.30

Leben aus dem Ei

– Krabbelgottesdienst für 1-3-jährige Kinder mit Eltern auf dem Dachboden

Sa 11. April 23.00

Feier der Osternacht

So 26. April 10.00 Konfirmation Bezirk I**Mi 29. April 10.30**

Krabbelgottesdienst auf dem Dachboden

So 02. Mai 10.00 Konfirmation Bezirk II**Mi 20. Mai 10.30**

Krabbelgottesdienst auf dem Dachboden

Do 21. Mai 10.00

Himmelfahrtsgottesdienst

open air (voraussichtlich Stadtpark Pavillon)

Regelmäßige Angebote für Kinder:

Sonntags 10.00 Uhr Kindergottesdienst

Montags 09.45 Uhr Eltern-Ki.-Gr. (1 - 3-j.)

Dienstags

09.30 Uhr Spielkreis (2½ - 3½ - j.)

15.00 Uhr musik. Früherziehung (4 - 5-j.)

17.00 Uhr Kinderchor (7 - 11-j.)

Donnerstags

9.45 Uhr Eltern-Ki.-Gr. (1 - 3-j.)

15.30 Uhr Kinderkirchentag (1. - 4. Kl.)

Freitags 09.30 Uhr Spielkreis (2½ - 3½-j.)

Regelmäßige Angebote für Erwachsene (offen für alle):

Montags 20.00 Uhr Frauengruppe

19.45 Uhr Posaunenchor (Kirche)

Mittwochs 15.00 Uhr Seniorennachmittag

18.00 Uhr Taize-Gruppe

20.00 Uhr Mitmachtänze (folkloristisch und meditativ)

Donnerstags 20.00 Uhr Geselliger Chor

STADTPARK

Jasperallee 42

Tel. 33 77 70

**125 Jahre
Stadtpark!****Zum Jubiläum gibt es vom
1.3. bis zum 30. April
alle Hauptgerichte für **7,90 €****

Foto: Dirk Alper

Freitag, den 1. Mai wird der Maibaum aufgestellt.**Donnerstag, 30. April****Tanz in den Mai****Kult Hits vom Plattenteller!****125 Jahre
Stadtpark!****125 Jahre
Stadtpark!**

● kostenloses W-LAN!

Di - So ab 11.00 Uhr geöffnet

Mo ab 17.00 Uhr

warme Küche bis 23.00 Uhr

● Mittagstisch: Gericht incl. Tagessuppe
5,90 Euro● Zu Ostern: Lamm
● Im Mai: Spargelkarte
● Matjes● Schnitzel aus aller Welt
in verschiedenen Variationen

STADTPARK**- Restaurant**

Jasperallee 42 - Telefon 33 77 70

www.Stadtparkrestaurant-BS.de

Restaurant + Café
SukiYaki

Heinrichstraße 26 / Wilhelm-Bode-Str.
Tel. 0531 / 33 47 90
MO - SO 12.00 - 15.30 Uhr / 17.30 - 24.00 Uhr

„Jazzpopbluesreggae soul“

Andy Bermig, Catrin Groth u. Tom Bennecke



**Am Samstag, den 07.03. um 20.00 Uhr,
findet im SUKIYAKI ein
besonderes musikalisches Highlight statt.**

Tom Bennecke ist u.a. Gitarrist und Komponist der „JAZZKANTINE“ und der Band „Dub Guerilla“.

Catrin Groth aus Dortmund spielt Sopran-, Alt- und Tenorsaxophon und tritt in sehr unterschiedlichen Formationen auf.

Neben ihren facettenreichen Improvisationen auf dem Saxophon ist sie auch eine hervorragende Sängerin in der Tradition von Sarah Vaughan und Billie Holiday.

Andy Bermig ist Sänger und Gitarrist und mit einer sehr ausdrucksvollen Stimme dem SukiYaki-Publikum hinlänglich bekannt...

MUSIKTRAINER ERCHINGER
TRAININGSSTUNDEN FÜR
Klavier Gitarre
Schlagzeug Bass
und andere Instrumente
Jetzt kostenloses Probestraining vereinbaren!

BS-OST + WF-WEDDEL
RUF 0531-7018683
WWW.MUSIKTRAINER.DE

- Piano und Jazz-Training bei Jan-Heie Erchinger.
- Klassischer Klavierunterricht bei Marie Stamm.
- Schlagzeugtrainer sind Stefan Emig + Kim Fischer.
- Bass und Gitarre unterrichtet Martin Hoppe.
- Die musikalische Früherziehung übernimmt Bianca El Mabrouk.

Infos zu Probestunden unter
BS / 701 86 83

Das war zum Abheben!



Bei der Spendenübergabe: V. l.: Volker Hartz, St.-Pauli-Gemeinde, Sören Kahl, Tuula Kahl, Konstantin Geipel und Christian Schier

■ Im Rahmen einer Familienmesse im Autohaus Bonte ließen sich viele große und kleine Piloten gegen eine kleine Spende in einem Hubschrauber fotografieren. Die Fotos konnten gleich mitgenommen werden. Diese Foto-Aktion der Firma Schier erbrachte 240.- Euro, die anschließend der St. Pauli-Gemeinde für ihre Sammelaktion zu Gunsten von Karla Schefters Krankenhaus in Afghanistan übergeben wurden. Auf dem Foto steckt Christian Schier die Spende in die Sammelbüchse eines der Kinder der St. Pauli Gemeinde, die, ebenfalls zu Gunsten des Krankenhauses, wochenlang mit ihren Sammelbüchsen in ihrem Bekanntenkreis unterwegs waren.

L'OCCITANE
EN PROVENCE
NEU bei UNS

SCHIER
parfümerie & foto

Altewiekring Ecke Jasperallee
Telefon 33 22 24

Solarstrom vom Schuldach

■ Zum Jahresbeginn 2008 hatte die Stadt Braunschweig einen Teil der Dachfläche des denkmalgeschützten Gebäudes der IGS Franzses Feld für den Betrieb einer Photovoltaikanlage freigegeben und für mögliche private



Betreiber ausgeschrieben. Jetzt kam Energie ins Spiel: Schüler, Eltern und Lehrer sagten sich: Wenn jemand eine Solaranlage auf dem Dach der IGS Franzses Feld errichtet und betreibt, dann müssen wir das sein! Damit dieser Betrieb mit dem Schulleben verbunden werden kann, gründeten Schüler, Eltern und Lehrkräfte einen gemeinnützigen Verein, der als Betreiber der Anlage auf dem Schuldach auftreten kann: One world climate - Solar- und Klimaschutzförderverein an der IGS Franzses Feld Braunschweig e.V.

Nun ging die Arbeit los: Anträge stellen, Denkmalschutz einbeziehen, Statik erstellen, Energieversorger einbinden, Angebote einholen, Finan-

zierung sichern. Dabei erwies sich die Beschaffung der Solarmodule als größtes Problem, da es wegen der großen Nachfrage durch ein Solarprogramm in Spanien äußerst schwierig war, Solarzellen in Europa zu kaufen.

Im November waren dann alle Hürden überwunden und nun musste mit größtem Engagement die Errichtung der Anlage vollzogen werden, da die Einspeisung des produzierten Stroms wegen der fallenden Einspeisegebühren noch im Jahr 2008

geschehen musste. Eltern, Lehrer und Schüler arbeiteten an mehreren Wochenenden und das Wetter war der Gruppe gewogen: Unterkonstruktion auf dem Dach befestigen, Blitzableiter montieren lassen, Solarmodule befestigen, Leitungen im Haus legen, Wechselrichter anbringen und schließlich fand kurz vor Weihnachten der entscheidende Schritt statt: Vom Energieversorger wurde der Anschluss an die Versorgungsleitung vorgenommen. Nun produziert die Anlage schon fleißig Strom. Die Daten der Anlage lauten: Leistung: $64 * 215 \text{ Wp} = 13760 \text{ Wp} = 13,76 \text{ kWp}$, Fläche: $64 * 0,95 * 1,665 \text{ qm} = 101,232 \text{ qm}$.

Im März wird dann auch eine Anzeigetafel an der Schule zur Grünwaldstraße hin angebracht, die dann laufend über den erzeugten

Strom und die durch die Anlage eingesparte CO₂-Menge informieren wird.

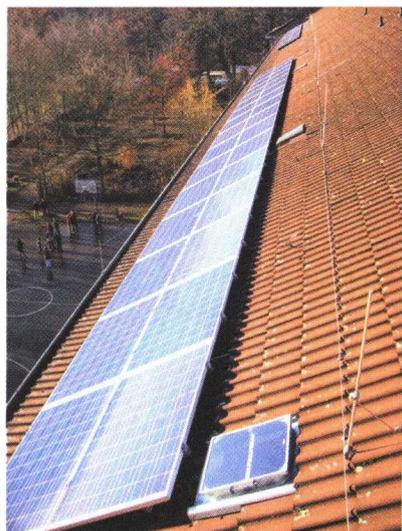
Die Verwirklichung der Anlage war nur durch das großartige Engagement von Eltern, Schülern und Lehrern möglich. Beratende und auch handwerklich unterstützende Eltern mit Expertenwissen waren Matthias Brennecke (arbre GmbH), Wulf Groth (Ingenieurbüro Groth), Klaus Donath von donaris & sun und Jörg Fischer. Kai-Uwe Voss



lieferte dankenswerter Weise kostenlos die Statik. Die Firma SOLVIS half bei der kostengünstigen Beschaffung der Solarzellen, die Firma Fricke stellte uns kostengünstig ein Gerüst zur Verfügung und BS ENERGY unterstützte einen kostenfreien Anschluss ans Versorgungsnetz.

Der Solarverein One world climate wird Veranstaltungen für alle Interessierte des östlichen Ringgebietes zu klimaschonenden Baumaßnahmen und Beratung anderer Schulen bei der Errichtung einer Solaranlage anbieten. Weitere klimaschonende Projekte sollen in Angriff genommen werden, und wer Lust hat mitzuarbeiten, kann sich gern im Sekretariat der IGS Franzses Feld oder auf der Homepage www.igs-ff.de informieren oder gar Mitglied werden. Wir freuen uns über jede neue Idee und Unterstützung!

*Andreas Meisner, Schulleiter
IGS Franzses Feld*



**jeden Mittwoch
warm + kalt
Internationales Buffet**
18 bis 23 Uhr für nur 9,90 €

**Montags gilt unsere
preisreduzierte Karte!**

Charly's Tiger

Wilh.-Bode-Straße 26, Tel.: 2 19 03 60
Mo.-Sa. 16.00-2.00; So. 11.00 - 2.00Uhr

BREMERWEIN

**Weine - Gläser und
Feinkost aus Italien**

Braunschweig - Gliesmarode, Efcuweg 3
www.bremerwein.de - Tel. 0531-237360

Familienbilder
bei Ihnen im Haus, im Garten,
wo Sie möchten.

Hochzeitsbilder
Sonderangebot für 100 €
Aufnahmen an zwei Orten,
z. B. Standesamt und Kirche

Bild & Wort
Alexander Gräbner
(0531) 60002
alexander.graebner@online.de

**Beratung und Planung
kostenlos!**

Brunsviga

Tel.: 2 38 040

www.brunsviga-kulturzentrum.de

Freitag, 20. März 20:00Uhr

6. BRAUNSCHWEIGER SATIREFEST **HARTMUT EL KURDI ... LIEST DEUTSCH**

Eine satirische Lesung

12 Jahre erfreute und verwirrte Hartmut El Kurdi die Braunschweiger mit seiner monatlichen Kolumne „El Kurdi spricht deutsch“.

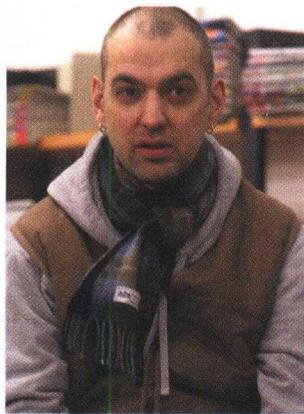


Foto: Dirk Alper

Aber natürlich kann man seine Texte auch in Buchform erwerben, die so schöne Titel tragen wie „Mein Leben als

Teilzeitflaneur“, „Barfuß auf der Busspur“ oder „Der Viktualien-Araber“. Die darin versammelten Texte erschienen unter anderem in der TAZ, der FAZ oder auch der Süddeutschen Zeitung.

Hartmut El Kurdi präsentiert auch beim diesjährigen Satirefest wieder eine unterhaltsame Mischung aus Frischveröffentlichtem und Kolumnenklassikern, gewürzt mit hemmungslos subjektiven Kommentaren zum Leben an sich und persönlichen emotionalen Achterbahnfahrten.



Ostern in der Linde

■ Variationen vom Lamm, kleine Jever Pilsener - friesisch herb oder gute Weine aus der Vaucluse.

Dazu nette Leute, tiefschürfende Gespräche über die Welt bewegende Themen und kultige Mucke.

Ihr Lindenwirt weiß, was zarte Osterhasen wünschen.

"Zu den Linden"
Eckkneipe-Szenelokal-Gasthaus seit 1896
www.vierlinden.de Wiesenstraße 5 Tel.: 33 72 71

Drei Paten fürs Bürgerfrühstück



v. l.: Metin Aslan, Wolfgang „Elvis“ Haberkamm, Paolo Ruggieri und Jörg Schwedes (Vorstand Bürgerstiftung)
Fotos(3): Dirk Alper

Eine italienisch-türkisch-deutsche Kooperation dreier Braunschweiger Gastwirte unterstützt jetzt gemeinsam die Arbeit der Bürgerstiftung Braunschweig: Paolo Ruggieri ("Da Paolo"), Metin Aslan ("Tandure") und Wolfgang Haberkamm ("Zu den Vier Linden") stellen sich für drei Jahre mit jeweils 500 Euro pro Jahr als "Paten" zur Verfügung.

Finanzkrise?

Nach ein paar Bierchen mit dem Partylöwen Jürgen Ohlendorf hatten Conni und Elvis endlich die Erleuchtung: Die Gastwirte trotzen der Finanzkrise, indem sie die Gäste auffordern, ihr Geld in Alkohol anzulegen: „Wo sonst gibt es 40 %?“



v. l.: Elvis, Helmut, „Conni“ Eckleben (Zum gemütlichen Conni) und Jürgen Ohlendorf (BS Energy)

Irische Woche

vom 16.-22. März

Irish Stew, Grünes Bier, Guinness vom Fass., Irish Coffee, Irish Single Malt

Tag des Bieres

23. April

mit Tombola und netten Gewinnen.

Tanz in den Mai mit Livemusik

Do., 30.4. ab 20.00 Uhr

Infos unter: www.vierlinden.de



Gemeinsam für einen guten Zweck

5. Kulturflohmmarkt am Franzschen Feld

Jeder kann mitmachen! Bitte melden!

■ Am Samstag, dem 20.6. ist es so weit: Von 14 bis 17 Uhr wird es auf dem Marktgelände Herzogin-Elisabeth-Straße rund gehen. Der Erlös der Veranstaltung soll dieses Mal einem Projekt des Vereins Länger aktiv bleiben (LAB) zur Verfügung stehen. Dieser Verein bietet Senioren in unserem Stadtteil vielfältige Bildungs- und Freizeitmöglichkeiten.

Was kann man auf dem Flohmarkt verkaufen? Eben alles, was mit Kultur zu tun hat: Bücher, CDs, Schallplatten, Bilder, alte Postkarten usw. Für jeden Standmeter wird eine Gebühr von 5.- € für den guten Zweck erhoben. „Flohmarktprofis“ sollen ausgeschlossen bleiben!

Das Flohmarktgeschehen soll von einem attraktiven Programm begleitet werden: Musik-, Tanz- und Gesangsgruppen werden auftreten. Natürlich wird es auch Angebote für Kinder geben!

Vereine und Gruppen aus dem Stadtviertel können sich kostenlos darstel-

Folkfestival „Wilde Töne“, 12. – 13. Juni 09

■ Der Verein Initiative Folk e.V. stellt das 3. Festival für Welt- und Folkmusik auf die Beine, das am 12. und 13. Juni im Östlichen Ringgebiet stattfinden wird. Dazu sind zahlreiche Künstler und Bands aus Europa, Deutschland und der Region eingeladen.

Das Wilde-Töne-Spektrum bietet dann „Africa Roots“, „American Old Time“, „Klezmer und Karpaten“, „Polkamanie“, „Pulp Fiction meets Potemkin“, „Gundermann“, „Mit Wurzeln



u.a. werden über ihre Arbeit informieren.

Niemand wird hungern müssen! Kaffee und gespendeten Kuchen, aber auch etwas Herzhaftes kann man genießen! Kalte Getränke werden nicht fehlen. Für Verkaufsstände ist noch ausreichend Platz! Spenden und Sponsoren sind willkommen!

Auch Auftrittsmöglichkeiten für Künstler (Musiker, Theatergruppen, Zauberer, Jongleure) wird es geben.

Man kann sich anmelden unter:

Tel.: 34 75 22 oder

E-Mail: Kulturflohmmarkt@gmx.de

und Flügeln“, „Verkaufe dein Pferd“ und Kneipenfolk. Gruppen und Programm gibt's im nächsten Klinterklater.

Ab Mitte Mai gibt es den „Auftakt Wilde Töne“ mit ca. 25 Konzerten in diversen Kneipen, Kirchen und Läden der Region mit regionalen Bands.

Das Programmheft zum Festival liegt ab Ende März aus.

Näheres und alles Weitere ist unter www.folk-music.de zu finden.

Volker Hartz

len! Die Kirchengemeinde St.Matthäus, die Nachbarschaftshilfen im Östlichen Ringgebiet, verschiedene Schulen, die Erziehungsberatung, das Zentrum für integrative Lerntherapie

Ihre Anzeige im Klinterklater!

Redaktion und Anzeigen

Peter Strohbach
Tel.: 33 91 04

E-Mail:
Peter.Strohbach@gmx.de

Der Fahrplan des Schadstoffmobils :

- ▶ Gliesmaroder Straße, Sackgasse hinter der Tankstelle am Mittwoch, den 25. Mrz., 29.04. u. 20.05., jeweils von 14.30 - 15.30 Uhr.
- ▶ Karlstraße/Ecke Waterloostraße am Mittwoch, den 25. Mrz., 29.04. u. 20.05., jeweils von 15.45 - 16.45 Uhr.
- ▶ Hartgerstraße an der Verbindung zur Korfesstraße am Donnerstag, den 16. Mrz. u. 30.04., jeweils von 14.30 - 15.30 Uhr.
- ▶ Wilhelm-Bode-Straße/Ecke Fasanenstraße am Stadtpark am Donnerstag, den 16. Apr. u. 14.05., jeweils von 12.30 - 13.30 Uhr.
- ▶ Auskunft gibt es bei der Firma ALBA unter 88 62 -0 oder im Internet: www.alba-bs.de
Schadstoffmobilmfahrplan.

**LESE
RATTE**
BÜCHER UND MEHR

FIRST- UND
SECOND-HAND
BÜCHER

MUSIK-,
FILM- & KUNST-
POSTKARTEN
UND MEHR ...

Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr
Sa 10.00 - 14.00 Uhr
Kastanienallee / Hopfengarten 40
Tel 79 56 85 Fax 7 17 68
Leseratte.bs@web.de

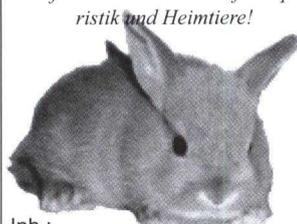
SukiYaki

Restaurant & Cafe
Asiatische Spezialitäten

Wilh.-Bode-Str. / Heinrichstr. 26 · 38106 Braunschweig
Tel.: 0531 / 33 47 90

ZOO Bindestraße
Fachgeschäft

Ihre freundlichen Berater für Aquaristik und Heimtiere!



Inh.:
Bianka Kopf
Bindestraße 1
Tel.: 33 28 34

Mo-Fr
9.00 - 18.00
Sa
8.30 - 13.00

www.zoo-bindestrasse.de